

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

PROTOKOLL

der 6. Sitzung

Datum: Montag, 9. Mai 2011
Zeit: 18.00 bis 19.45
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: 1. Vizepräsident Roman Schmid
Protokoll: Ratssekretär Willi Bleiker
Anwesend: 31 Mitglieder
Entschuldigt: Franziska Driessen-Reding (Spital)
Simon Bleiker (Ausland)
Konrad Fiechter (berufliche Abwesenheit)
Walter Grauf (gesundheitlich)
Peter Wetzler

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 5. Sitzung vom 7. März 2011
3. Interpellation Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende - Planungs- und Expertisenkosten in Opfikon - Begründung
4. Postulat Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende - Unterlassung jeglicher finanzieller Unterstützung von Parteien - Begründung
5. Postulat Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende - Illegale Abfall-/Sperrmüllentsorgung auf öffentlichem Grund - Begründung
6. Motion Amr Abdel Aziz (SP) und Mitunterzeichnende - Stadt Opfikon ohne Atomstrom - Begründung
7. Postulat Walter Grauf (CVP) und Mitunterzeichnende - Ordnung, Anstand und Respekt - Begründung
8. Motion Richard Muffler (SVP) und Mitunterzeichnende - Sanierung Schwimmbad Bruggwiesen - Begründung
9. Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamterneuerung der Lüftungsanlage
10. Gründung einer Spezialkommission Neubau und Sanierung
11. Wahl der Mitglieder der Spezialkommission Neubau und Sanierung
12. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2010/2014
13. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Planungskommission für den Rest der Amtsperiode 2010/2014
14. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2010/2014
15. Wahl des Büros Gemeinderat für das Amtsjahr 2011/2012
 - 15.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten
 - 15.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
 - 15.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 15.4 Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

1. Mitteilungen

1.1 Personelles

Toni Steiner hat ein verspätetes Eintreffen angekündigt.

Walter Grauf (CVP) hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt und aufgrund einer bevorstehenden grossen Operation ein Rücktrittsschreiben verfasst. Der Ratsvorsitzende Roman Schmid ist betroffen und wünscht eine erfolgreiche Operation und gute Besserung.

1.2 Rücktritte

B5.1.3

Thomas Zähler (SP) trat per Ende Februar aus dem Rat aus. Er war von 1998 bis 2011, also 13 Jahre, für den Gemeinderat aktiv. Er war Mitglied der Spezialkommissionen Planung und Stadtpark, zudem wirkte er als Stimmenzähler und Büromitglied und war im Jahr 2003/2004 Ratspräsident. Zum Schluss war er GPK-Mitglied. Vizepräsident Roman Schmid bedankt sich bei Thomas Zähler für die langjährige Tätigkeit als Gemeinderat und überreicht ihm ein Geschenk.

Thomas Zähler weist darauf hin, dass er die Arbeit im Rat genossen hat. Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen ist es Zeit mit der Ratsarbeit aufzuhören, nicht zuletzt im Wissen um die gute Nachfolge. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich.

Otto Peyer (FDP) trat per 31. März aufgrund seines Wegzugs aus dem Gemeinderat zurück. Seit 2002 wirkte er im Gemeinderat. Er war all die Jahre Mitglied der Spezialkommission Planung und amtierte drei Jahre als Stimmenzähler. Vizepräsident Roman Schmid bedankt sich bei Otto Peyer für die langjährige Tätigkeit als Gemeinderat und überreicht ihm ein Geschenk.

Otto Peyer weist auf die Verantwortung des Rats gegenüber dem Stimmbürger und Wähler hin. Für die wichtige, freiwillige Milizarbeit als Ratsmitglied gibt es verschiedenste Beweggründe. Für Otto Peyer stand der Gedanke, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, im Vordergrund. Für die Ratsarbeit gibt er den Mitgliedern folgende Gedanken mit auf den weiteren Weg: Das Wohl des Bürgers und das Funktionieren der Gemeinde sind die Leitlinien der Ratsarbeit. Politische Positionen sollen bezogen werden, dabei soll aber der Respekt gewahrt werden. Otto Peyer wird die weitere politische Entwicklung mit Spannung verfolgen. Er wünscht allen Ratsmitgliedern alles Gute bei der weiteren Arbeit und viel Glück für die Zukunft.

1.3 Begrüssung neue Gemeinderatsmitglieder**B5.1.3**

Vizepräsident Roman Schmid begrüsst die neuen Gemeinderatsmitglieder Jeyan Sibel Günaçan (SP) und Björn Blaser (FDP), welche die Sitze von Thomas Zähler (SP) und Otto Peyer (FDP) einnehmen. Roman Schmid wünscht den beiden für die Zukunft eine spannende, erfahrungsreiche Zeit als Mitglied des Gemeinderates Opfikon.

1.4 Eingegangene Post**B5.1.1**

Ratsvorsitzender Roman Schmid verliest die eingegangene Post, die in der Aktenaufgabe einsehbar war:

- SRB 2011-064 - Strassenraumgestaltung Schaffhauserstrasse - Abschnitt Sägerei- bis Lindenstrasse - Genehmigung der Abrechnung
- Jahresversammlung Schweizerische Gesellschaft für Parlamentsfragen 9./10. September 2011 im Kanton Glarus
- Stadtbibliothek Opfikon, Jahresbericht 2010
- Standortförderung glow. das Glattal, Jahresbericht 2010
- Protokoll der 7. Sitzung des Büros Gemeinderat vom 21. Februar 2011
- Protokoll der 8. Sitzung des Büros Gemeinderat vom 18. April 2011
- SRB 2011-097 - Wahlbüro - Ersatz für Sonja Müller-Wehrli
- Parlament 1/14, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen
- Ratsherrenschieszen, 18. Juli 2011, Rüti, Anmeldung bis 31. Mai 2011
- Turnhallenbelegung Sommersemester 2011
- Hinweis auf das Konzert des Frauen- und Männerchors am 29. Mai 2011, 17.00 Uhr aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Gesangsvereine

2. Protokoll der 5. Sitzung vom 7. März 2011

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Interpellation Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende - Planungs- und Expertisenkosten in Opfikon - Begründung**L2.2**

Rolf Wehrli (SVP) begründet im Rat seine Interpellation. Er bittet um die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Bauprojekten. Dabei werden Angaben zu den Projekten der letzten 5 Jahre inklusive Kosten und Angaben über die Realisierung gewünscht.

Der Stadtrat hat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Gemeinderates die Interpellation innert dreier Monaten nach der Begründung zu beantworten. Über die von der Interpellation berührte Angelegenheit wird nicht Beschluss gefasst.

**4. Postulat Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende -
Unterlassung jeglicher finanzieller Unterstützung von Parteien -
Begründung**

B5.8

Rolf Wehrli (SVP) begründet im Rat sein Postulat. Er bittet den Stadtrat zu prüfen, wie die Unterstützung politischer Parteien kostenneutral ausgestaltet werden kann. Dabei nimmt er Bezug auf den gemeinsamen Flyerversand, bei dem entstandene Kosten bemängelt werden.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 45 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**5. Postulat Rolf Wehrli (JBLSP) und Mitunterzeichnende -
Illegale Abfall-/Sperrmüllentsorgung auf öffentlichem Grund -
Begründung**

U1.2.3

Rolf Wehrli (SVP) begründet im Rat sein Postulat. Er bittet den Stadtrat zu prüfen, wie gegen Kehrriechtsünder an neuralgischen Orten vorgegangen werden kann. Er verweist auf die Verunstaltung des öffentlichen Raums mit Abfall und die damit verbundene Verminderung der Lebensqualität.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 45 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**6. Motion Amr Abdel Aziz (SP) und Mitunterzeichnende -
Stadt Opfikon ohne Atomstrom - Begründung**

S2.3.3

Amr Abdelaziz (SP) begründet im Rat seine Motion. Er beantragt dem Stadtrat die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu fördern und den Atomausstieg zu planen. Auf direkte und indirekte Beteiligungen an Atomkraftwerken ist zu verzichten.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 41 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**7. Postulat Walter Grauf (CVP) und Mitunterzeichnende -
Ordnung, Anstand und Respekt - Begründung****U1.2.3**

Walter Grauf (CVP) kann sein Postulat leider nicht selber vortragen. Patrick Rouiller (CVP) übernimmt die Aufgabe und wünscht Walter Grauf für seine Operation alles Gute. Patrick Rouiller begründet im Rat das Postulat und verweist auf die im Rat verteilte Auswertung einer Umfrage der CVP in der Stadt Opfikon. Er bittet den Stadtrat, Fragen zum Littering und zu Massnahmen zur Bekämpfung des Litterings zu beantworten. Er verweist auf die störende Verschmutzung der Stadt Opfikon mit Unrat und die Bedeutung von Ordnung, Anstand und Respekt.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 45 Geschäftsordnung Gemeinderat).

**8. Motion Richard Muffler (SVP) und Mitunterzeichnende -
Sanierung Schwimmbad Bruggwiesen - Begründung****L2.2.7**

Richard Muffler (SVP) begründet im Rat seine Motion. Er beantragt dem Stadtrat ein Konzept für eine Gesamtanierung des Hallenbads zu erstellen. Neben einer vorbildlichen energetischen Sanierung sollen auch Vorschläge für eine Attraktivitätssteigerung gemacht werden. Der Stadtrat wird gebeten, den Gemeinderat frühzeitig in den Planungsprozess einzubeziehen.

Der Stadtrat hat bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu erklären, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen (Art. 41 Geschäftsordnung Gemeinderat).

Vizepräsident Roman Schmid weist darauf hin, dass der Stadtrat allenfalls bereit ist, die Motion sofort entgegenzunehmen und erteilt das Wort dem Stadtpräsidenten Paul Remund.

Paul Remund erläutert, dass der Stadtrat bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Er stützt sich dabei auf die schriftliche Begründung der Motion, die auch bei der mündlichen Begründung bestätigt wurde. Die Entgegennahme ist möglich, da der Stadtrat in die Vorbereitungsarbeiten involviert war. Grundsätzlich soll dies kein Präjudiz für abgekürzte Verfahren sein, die im Normalfall für eine seriöse Meinungsbildung nicht dienlich sind.

Richard Muffler (SVP) bedankt sich für die Bereitschaft zur Entgegennahme.

Der Überweisung wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

9. Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamterneuerung der Lüftungsanlage**L2.2.7**

Josef Gander (CVP), Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Lüftungsanlage Hallenbad. Die Notwendigkeit einer Erneuerung der Lüftungsanlage wird anerkannt. Mit Blick auf die Motion zur Gesamtsanierung des Hallenbades, die gerade überwiesen worden ist, kann allerdings von der schrittweisen Sanierung des Hallenbades Abstand genommen werden. Bei der Sanierung muss die Lüftungserneuerung allerdings integrierender Bestandteil sein. Damit können die notwendigen Reparaturen umgehend als gebundene Kosten in Auftrag gegeben werden.

Die RPK beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen, den Kredit von CHF 450'000 für die Gesamterneuerung der Lüftungsanlage des Frei- und Hallenbades Bruggwiesen abzulehnen.

Finanzvorstand Valentin Perego weist darauf hin, dass der Stadtrat das Geschäft nicht zurückgezogen hat, weil die alternative Gesamtsanierung noch nicht vom Rat behandelt war. Die Überweisung der Motion ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Gesamtsanierung. Die Reparaturen im kleineren Rahmen werden ausgelöst, damit das Bad weiterhin funktioniert. Grundsätzlich kann der Stadtrat die Ablehnung seines Antrags nicht gut begrüssen, ist aber zufrieden, dass damit eine optimistischere Haltung zur Erneuerung der Badanlage zum Ausdruck gebracht wird.

Richard Muffler (SVP) weist darauf hin, dass durch seine Aktivitäten keine Mehrkosten in Bezug auf die Reparaturen entstanden sind.

Dem Antrag der RPK zur Ablehnung der Gesamterneuerung der Lüftungsanlage wird mit 18:13 Stimmen zugestimmt.

9. Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamterneuerung der Lüftungsanlage**L2.2.7**

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. Februar 2011, dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Diskussion im Rat

BESCHLIESST:

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

1. Der Kredit für die Gesamterneuerung der Lüftungsanlage im Hallenbad Bruggwiesen in der Höhe von CHF 450'000 wird abgelehnt.

2. Mitteilung an:

- Mitglieder der Objektbaukommission
- Stadtrat
- Ressortvorstand Bevölkerungsdienste
- Finanzvorstand
- Leiter Bevölkerungsdienste
- Betriebsleiter Bad
- Finanzabteilung
- Liegenschaftenverwaltung
- Stadtkanzlei

10. Gründung einer Spezialkommission Neubau und Sanierung B5.6

IFK-Präsident Leo Wehrli begründet den Antrag der IKF für die Gründung einer Spezialkommission Neubau und Sanierung (N+S) gemäss Art. 64 der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Der Ratsvorsitzende erteilt das Wort weiteren IFK-Mitgliedern. Patrick Rouiller (CVP) weist darauf hin, dass für die Spezialkommission in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat eine Art Geschäftsordnung erarbeitet werden könnte. Er macht Ausführungen zu Ziel und Zweck der Spezialkommission. Die Kommission soll helfen, bei komplexen Bauprojekten frühzeitig Informationen fliessen zu lassen und stabile Mehrheiten zu finden. Dabei wird kein Einfluss genommen bei der Zuweisung durch das Büro Gemeinderat und der operativen Tätigkeit des Stadtrates.

Stadtpräsident Paul Remund bestätigt, dass eine Spezialkommission sofort zum Ansprechpartner wird, sobald ein Geschäft vom Büro Gemeinderat zugewiesen ist.

Tobias Honold (NIO@GLP) erachtet eine zusätzliche Kommission als suboptimal, da sich der administrative Aufwand automatisch erhöht und die Effizienz sinkt. Es soll deshalb mit den bestehenden Kommissionen wie bisher gearbeitet werden. Er stellt den Antrag auf Ablehnung des IFK-Antrags.

Leo Wehrli (SVP) erachtet eine Spezialkommission nur als sinnvoll, wenn die Kommission mit Fachleuten besetzt ist. Er empfiehlt die Annahme des IFK-Antrags.

Amr Abdelaziz (SP) sieht einen Widerspruch zwischen den Aussagen von Patrick Rouiller (CVP) für einen frühzeitigen Einbezug der Kommission und dem Stadtrat, der darauf hinweist, dass die Arbeit der Kommission erst beginnt, wenn die Zuweisung stattgefunden hat.

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Patrick Rouiller (CVP) weist darauf hin, dass ein Leitfaden ausgearbeitet werden soll, mit dem eine sinnvolle Gestaltung der Zusammenarbeit festgelegt werden soll.

Peter Bühler (FDP) ist der Meinung, dass der Bildung einer neuen Kommission nichts im Weg steht, wenn diese auf ein Objekt bezogen ist. Eine dauernde Kommission macht dagegen keinen Sinn.

Stadtpräsident Paul Remund bestätigt, dass die effektive Arbeit der Kommission erst nach der Zuweisung beginnen kann. Bereits im Vorfeld sind Gespräche und Informationen möglich.

Regula Schmid (GV) ist mit der Aussage von Leo Wehrli, dass zwingend Fachleute in der Spezialkommission Einsitz nehmen sollen, nicht einverstanden. Der Gemeinderat ist vom Verständnis her ein Laiengremium und die Kommissionen wurden bisher auch so besetzt.

Leo Wehrli (SVP) berichtigt, dass der Einsitz von Fachleuten Sinn macht, aber das Wort zwingend nicht verwendet wurde.

Tobias Honold (NIO@GLP) stimmt Leo Wehrli zu, dass der Einsitz von Fachleuten sinnvoll ist, was aber mit den bisherigen Kommissionen möglich ist.

Nicole Lieberherr (FDP) weist darauf hin, dass die vorgeschlagene Spezialkommission gegen die Geschäftsordnung verstösst, die festhält, dass eine Spezialkommission für ein Thema eingesetzt wird. Die Fraktion der FDP beantragt die Namensänderung in Spezialkommission Neubau und Sanierung Hallenbad.

Amr Abdelaziz (SP) stellt einen Ordnungsantrag für eine Pause von fünf Minuten.

Dem Sitzungsunterbruch wird mit 16:14 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Richard Muffler (SVP) erläutert die Idee der Spezialkommission: Es wurde festgestellt, dass die Zielrichtung der Badsanierung nicht mit einer Motion gesteuert werden kann. Deshalb ist die Idee einer Spezialkommission entstanden, die ein Projekt näher begleiten kann. Dies wurde von allen Parteien mitgetragen.

Amr Abdelaziz (SP) weist darauf hin, dass bei der Zielrichtung der Spezialkommission Missverständnisse aufgetreten sind (ständige Kommission oder Kommission zum Thema Hallenbad). Er fragt an, ob nicht ein Konsens möglich wäre, mit einer Spezialkommission Hallenbad zu starten und damit die Eintracht der Parteien zu erhalten.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Der Ratsvorsitzende Roman Schmid erläutert die Abstimmung, die mit dem Änderungsantrag der FDP beginnt und mit dem Hauptantrag endet.

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion auf Namensänderung der Spezialkommission auf "Neubau und Sanierung Hallenbad" wird mit 15:16 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der IFK auf Gründung einer Spezialkommission "Neubau und Sanierung (N+S)" wird mit 16:14 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

11. Wahl der Mitglieder der Spezialkommission Neubau und Sanierung (N+S)

B5.1. 3

11.1 Wahl von 5 Mitgliedern

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Patrick Rouiller (CVP)
- Daniel Peter (FDP)
- Paul Christ (NIO@GLP)
- Marc-André Senti (SP)
- Richard Muffler (SVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen werden in Globo gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

11.2 Wahl des Präsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Patrick Rouiller (CVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene ist somit gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Patrick Rouiller (CVP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

12. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2010/2014**B5.1.3**

Infolge des Austritts von Thomas Zähler (SP) aus dem Gemeinderat ist ein neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission zu bestimmen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission vor:

- Jeyan Sibel Günaçan (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagene ist somit gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Jeyan Sibel Günaçan (SP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

13. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Planungskommission für den Rest der Amtsperiode 2010/2014**B5.1.3**

Infolge des Austritts von Otto Peyer (FDP) aus dem Gemeinderat ist ein neues Mitglied der Planungskommission zu bestimmen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt als neues Mitglied der Planungskommission vor:

- Björn Blaser (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene ist somit gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Björn Blaser (FDP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

14. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2010/2014**A1.A**

Offene Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2010/2014. Für Urs Wagner und Sonja Müller-Wehrli sind zwei neue Mitglieder zu wählen.

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Mirjam Tinguely (NIO@GLP)
- Dominik Viola (SVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen sind somit gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Die Gewählten (durch Wahlanzeige)
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

15. Wahl des Büros Gemeinderat für das Amtsjahr 2011/2012 B5.1.3

15.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten

Stadtpräsident Paul Remund übernimmt vorübergehend den Vorsitz, da die Position des Ratspräsidenten zurzeit vakant ist.

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Roman Schmid (SVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	0
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	31
Absolutes Mehr	16
gewählt ist Roman Schmid mit Stimmen	31
Vereinzelte	0
Total	31

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Roman Schmid (SVP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Stadtpräsident Paul Remund bedankt sich bei Roman Schmid für die bisherige Geschäftsführung als 1. Vizepräsident, wünscht für das kommende Amtsjahr viel Erfolg und überreicht einen Blumenstrauss.

Roman Schmid bedankt sich herzlich für die Wahl, die er gerne annimmt. Er ist begeistert, dass er von allen gewählt worden ist. Für ihn ist mit der Wahl ein Traum in Erfüllung gegangen. Es ist nicht nur ein repräsentatives Amt, sondern auch eine Ehre dieses Amt auszuüben. Der Rat hatte ja Zeit, sich über seine Fähigkeiten als Vorsitzender ein Bild zu machen. Heute hatte er zudem bereits sein Debut im Kantonsrat. Für seine Amtszeit sind ihm Respekt und Anstand im Rat ein wichtiges Anliegen. Er legt Wert auf eine speditive Erledigung der Traktanden, wie dies heute wieder der Fall war. Er ist bereit, während der kommenden Amtszeit sein Bestes zu geben. Sein Slogan "In Dir muss brennen, was Du in anderen entfachen willst" soll spürbar sein.

15.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Simon Bleiker (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	1
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	30
Absolutes Mehr	16
gewählt ist Simon Bleiker mit Stimmen	25
Vereinzelte	5
Total	30

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Simon Bleiker (SP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

15.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Nicole Lieberherr (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	31
Eingegangene Wahlzettel	31
abzüglich leere Wahlzettel	4
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	27
Absolutes Mehr	14
gewählt ist Nicole Lieberherr mit Stimmen	23
vereinzelte	4
Total	27

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Nicole Lieberherr (FDP)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

15.4 Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Leo Wehrli (SVP), schlägt vor:

- Franziska Driessen (CVP)
- Tobias Honold (NIO@GLP)
- Beat Altorfer (EVP) *Ergänzung 6. 6. 11: (GV/EVP)*

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen sind somit gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Fraktionserklärung der SP

Heinz Ehrensberger (SP) verliest folgende Fraktionserklärung der SP: Im Stadt-Anzeiger vom 28. April 2011, der an sämtliche Haushalte in Opfikon verteilt wurde, publizierte der Verleger des Amtlichen Publikationsorgans der Stadt Opfikon, Herr Theophil Maag, einen durch Einrahmung hervorgehobenen Artikel unter dem Titel „Ist Herr Abdelaziz asozial“.

Dieser Artikel verunglimpft ohne Angabe von nachvollziehbaren Gründen die vom Opfikoner Stimmvolk gewählten Gemeinderäte Amr Abdelaziz, Mustafa Bozkurt und Marc-André Senti.

Der Artikel kulminiert in der fett gedruckten Aussage „**Hütet Euch vor eingebürgerten AusländerInnen!**“

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Opfikon/Glattbrugg/Glattpark setzt sich solchen Artikeln entschieden entgegen, die suggerieren, dass es zwei Klassen von Bürgern gibt.

Die Fraktion ist äusserst befremdet, dass sich weder Stadtrat noch Gemeinderat bemüssigt fühlen, sich von solchen Aussagen des Herausgebers des Amtlichen Publikationsorgans der Stadt Opfikon zu distanzieren. Es ist in unserer Stadt scheinbar straffrei möglich, mit verleumderischen und rassistischen Zeitungsartikeln unbescholtene Volksvertreter zu diffamieren, die nichts anderes tun als ihre demokratischen Rechte und Pflichten wahrzunehmen.

Im selben Artikel wurde – ebenfalls unwidersprochen – die SPOGG mit den Nationalsozialisten in Bezug gebracht. Eine solche Entwicklung ist sehr, sehr bedenklich und einer Demokratie und eines Rechtsstaats unwürdig.

Im selben Amtlichen Publikationsorgan der Stadt Opfikon wurden am 5. Mai 2011 sämtliche Abstimmungsparolen der Ortsparteien mit Ausnahme derjenigen der SP Opfikon/Glattbrugg/Glattpark publiziert. Die SPOGG ist nach wie vor nicht bereit, für die Veröffentlichung von Parolen, deren Fassung eine Hauptaufgabe der Parteien in einer Demokratie ist, einen Inseratetarif zu bezahlen, obwohl dafür keinerlei vertragliche Basis besteht. Was für sämtliche andern lokalen und nationalen Zeitungen der Region selbstverständlich ist, nämlich der Auftrag den Leser über die Politik zu informieren, ist beim Amtlichen Publikationsorgan in Opfikon scheinbar nur zum Inseratetarif zu haben.

Wir fordern den Stadtrat dringend auf, diesen Missstand zu beheben und – so banal es tönt – das Amtliche Publikationsorgan vertraglich zu verpflichten, diesen minimalen Service Public zu erbringen, für den die Stadt ja bekanntlich CHF 270'000 im Jahr bezahlt.

Fraktionserklärung der SVP

Rolf Wehrli (SVP) verliest folgende Fraktionserklärung der SVP: Am 18. März 2011 erhielt der Gemeinderat per weitergeleitetem Mail von Ratssekretär Willi Bleiker eine Einladung für eine Veranstaltung am Freitag, 8. April 2011 unter dem Motto „Behörden treffen Schule“. Im Auftrag des Schulpräsidenten Hans Zolliker wurde dieses Schreiben von Roger Würsch, Leiter Schulverwaltung verfasst. Der letzte Absatz lautete: „Wir bitten Sie, sich beim Leiter Schulverwaltung telefonisch oder per Mail bis zum 31. März 2011 kurz anzumelden, damit das Mittagessen im richtigen Umfang organisiert werden kann. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.“

Die Dauer des Anlasses war gemäss Schreiben von 11.00 – 14.00 Uhr angesetzt. Sehr geehrte Damen und Herren, jetzt muss mir irgendjemand verraten, wie man als Nicht-Angestellter der Stadt Opfikon an einem Freitag von 11.00 – 14.00 Uhr frei nehmen soll! Es stellt sich uns vor allem auch die Frage, wieso man für einen so kurzen Anlass ein Mittagessen einplanen muss. Für die Fraktion der SVP Opfikon ist das wiederum ein Zeichen, dass die Stadt Opfikon sehr verschwenderisch mit dem Budget umgeht und dass anscheinend zu viel Geld vorhanden ist.

Ich möchte klarstellen, dass es unserer Fraktion nicht um den Anlass an sich geht. Gemäss diversen Rückmeldungen war dieser ein Erfolg. Vielmehr geht es um die Art und Weise.

Die Fraktion der SVP verlangt:

1. Künftige Anlässe mit den Behörden sind an Randzeiten durchzuführen.
2. Verpflegungen wie Mittag- oder Abendessen sind auf ein Minimum zu reduzieren.
3. Haushälterischer Umgang mit den finanziellen Mitteln! Das Budget muss nicht um jeden Preis aufgebraucht werden!

Dieser Fall zeigt unserer Fraktion auch wieder einmal mehr, dass unsere Stadt noch riesiges Sparpotenzial hat. Wir sehen es als Aufgabe des Stadtrates, diese Potenziale aufzuzeigen und auszuschöpfen! So lange für uns kein Sparwille zu erkennen ist, sehen wir uns gezwungen, die Sparbremse weiter angezogen zu lassen.

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Im Anschluss an die Sitzung lädt der neue Ratspräsident die Anwesenden zu einer kleinen Feier mit Umtrunk und Verpflegung ein.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Roman Schmid macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 12. Mai 2011

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

Willi Bleiker

SITZUNG VOM

9. Mai 2011

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:
Roman Schmid

.....

Der 1. Vizepräsident:
Simon Bleiker

.....

Die 2. Vizepräsidentin:
Nicole Lieberherr

.....